

ORF / ZDF-Gottesdienst

am: **27.11.2022 1. Advent LJ A**
Evangelium: **Mt 24,37-44**

Begrüßung und Liturgische Eröffnung

Wach sein, wachsam bleiben ist mein Motto im Advent – und weil der Wecker so ein schönes Symbol für das Wach-Werden ist, haben wir heute am 1. Advent den Gottesdienst mit Wecker-Läuten begonnen. In das Wachsam-Sein wollen wir auch alle hineinnehmen, die über das Fernsehen jetzt mit uns verbunden sind – mit so vielen jetzt Gottesdienst zu feiern, löst Respekt in mir aus, aber auch große Freude. Ich heiße euch alle herzlich willkommen. Wir feiern im Namen des Dreifaltigen und eröffnen mit dem gesungen Kreuzzeichen:

Ich denke an dich

Ich heiße Dominik Toplek und bin Pfarrer im Seelsorgeraum Dornbirn und bin der zuständige Seelsorger hier in dieser Pfarre Bruder Klaus. Musikalisch mitgestaltet wird der Gottesdienst vom Kirchenchor Bruder Klaus und St. Sebastian. Am Schluss dürfen wir auch Schülerinnen und Schüler der Volksschule Schoren hören, einige davon haben wir schon uns wachrufend erlebt.

Wir feiern den 1. Adventsonntag und üben uns in dieser kommenden Zeit in Wachsamkeit bzw. in Aufmerksamkeit, damit wir den auf uns zukommenden Gott nicht versäumen.

Der Patron dieser Kirche, Bruder Klaus, war ein Mann, dessen Lebensgeschichte herausfordert, er war aber auch ein Mystiker, dessen größte Sehnsucht es war, sich mit dem in jedes Leben kommenden Gott zu verbinden.

Er war wach für die Anliegen der Menschen, die zu ihm kamen und ihm um Rat fragen. Gerade in diesen Tagen kann er uns wachrüteln als „Friedensheiliger“, weil er Gott als Friedensgeber erfahren hat. Neben seinem Gebet hat er bekannt: „Fried ist allweg in Gott – denn Gott ist der Friede.“

Eine wertvolle Hilfe im Einüben dieser Wachsamkeit ist das Entzünden der Kerzen am Adventkranz. Wir wollen diesen Adventkranz segnen und dann die erste Kerze entzünden.

Adventskranzsegnung

Guter Gott, wir freuen uns auf den Advent, wir freuen uns auf Weihnachten. Dieser Kranz begleitet uns durch diese schöne Zeit. Immer heller leuchtet er.

Wir bitten dich: Segne diesen Kranz und uns alle, die wir ihn anschauen.

Lass auch unser Leben immer heller werden.

Begleite uns durch diese Zeit

und schau auf uns

und auf die vielen großen und kleinen Wünsche in unserem Herzen.

Lass uns deine Liebe spüren.

Darum bitten wir durch Christus, der zu uns kommen möchte, heute und in Ewigkeit.

Amen.

Eröffnung: Wir sagen euch an

223,1

Besinnung, Kyrie

Heute hat die Adventzeit begonnen und damit liegt eine besondere Zeit vor uns.

Jesus, mache unsere Herzen offen in dieser Adventszeit.

Kyrie gesungen:

155

Manchmal sind wir von vielem umgeben, und wir nehmen uns keine Zeit der Ruhe und Stille.

Christe... gesungen: 155

Wir gehen Jesus entgegen. Jesus geht uns auch entgegen. Lass uns sein Entgegenkommen spüren.

Kyrie gesungen: 155

Vergebungsbitte

Der Herr erbarme sich unser, er nehme von uns was uns noch müde und schläfrig macht, damit wir mit wachem Herzen diese Feier begehen.

Tagesgebet

Guter Gott, wir gehen
der Geburt deines Sohnes entgegen.
Jesus bringt Freude.
Er bringt Licht.
Er bringt Frieden.
Lass uns gut vorbereitet sein auf seine Ankunft
und lass uns den Weg
mit offenen Herzen und Sinnen gehen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
unseren Freund und Bruder. Amen.

Ruf vor dem Evangelium: Halleluja von Gordon Young

Evangelium

Der Herr sei mit euch. Und ...
+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus
In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wie es in den Tagen des Noach war, so wird es bei der Ankunft des Menschensohnes sein.

Wie die Menschen in den Tagen vor der Flut aßen und tranken und heirateten, bis zu dem Tag, an dem Noach in die Arche ging, und nichts ahnten, bis die Flut hereinbrach und alle wegraffte, so wird es auch bei der Ankunft des Menschensohnes sein.

Dann wird von zwei Männern, die auf dem Feld arbeiten, einer mitgenommen und einer zurückgelassen.

Und von zwei Frauen, die mit derselben Mühle mahlen, wird eine mitgenommen und eine zurückgelassen.

Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt.

Bedenkt: Wenn der Herr des Hauses wüsste, zu welcher Stunde in der Nacht der Dieb kommt, würde er wach bleiben und nicht zulassen, dass man in sein Haus einbricht.

Darum haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.

Predigt

Ich mag die Adventzeit sehr. Nicht so sehr wegen der Christkindlmärkte bzw. Weihnachtsmärkte, nicht so sehr wegen all der Advent- und Weihnachtsfeiern, nicht so sehr wegen der vielen Vorbereitungen auf Weihnachten wie z.B. Geschenke kaufen nicht so sehr wegen all der Konzerte. Das sind alles schöne Dinge, wenn es nicht zu viel davon gibt. Ich mag den Advent vor allem wegen der Stille zwischendurch und auch wegen dem Aufruf, aufzuwachen und zu warten. Wir warten ja auf das Kommen Gottes in dem kleinen Jesus Kind. Und diese Warten soll letztlich wach passieren und in Stille.

Warum in der Stille?

Normalerweise wachen wir auf, wenn wir ein lautes Geräusch hören oder geschüttelt werden. „Hei aufwachen!“ (laut aussprechen)

...

Aber ich meine hier eine ganz eigene, besondere Wachheit, die wir am besten durch Stille erreichen.

Ich lade euch alle ein, einmal auf die Bank zu klopfen, so dass auch die Zuschauer und die Zuschauerinnen ganz weit weg noch etwas hören.

Ja, das war gut zu hören. Wir haben alle ganz laut geklopft. Nun machen wir es mal etwas schwieriger. Klopft einmal alle ganz leise und sanft auf die Bank. – Wer hat es nun gehört? – Prima, ihr habt es alle gehört! Ihr habt es gehört, weil ihr wach und aufmerksam wart. Ihr habt genau hingehört, ihr seid leise geworden. Wenn wir wachsam sind, dann hören wir auch die leisen Zeichen.

9.46.00 Und so ist es auch im Leben: viele Dinge sehen wir nicht oder hören wir nicht, weil es zu hell oder zu laut ist. Ich lade daher in dieser Zeit ein, immer wieder ganz still zu werden, laute Musik und andere Dinge einfach mal ausmachen, damit man die ganz leisen Dinge hören kann.

Und zu dieser Wachsamkeit lädt Jesus uns ein bzw. er mahnt uns zu dieser Wachsamkeit, weil wir vielleicht das wichtige im Leben versäumen könnten. Wir könnten es überhören, wenn er an unserer Tür des Herzens anklopft. Denn er will uns Leben schenken. Er will nicht erst an Weihnachten zu uns kommen, er will immer wieder, auch heute hier und morgen und übermorgen, ja jeden Tag zu uns kommen.

Und das wird in ganz kleinen Zeichen geschehen. Das kann ein schöner Moment in der Natur sein oder eine Begegnung mit jemandem, das kann ein Moment der Ruhe sein. In solchen kleinen Zeichen ist Jesus spürbar. Wenn wir wachsam sind, dann hören und fühlen wir auch diese kleinen und leisen Zeichen.

9.47.30 In einer klaren Nacht, wenn uns keine grellen Lichter blenden, dann sind Sterne zu sehen. Sie sind wie diese kleinen, leisen Zeichen. Wir möchten uns ein solchen Stern durch eine Übung greifen, die uns gleichzeitig wach macht:

Dazu bitte ich alle aufzustehen, auch unsere Zuschauerinnen und Zuschauer.

Stellt euch schulterbreit hin, mit guter Bodenhaftung.

Atmet dreimal tief durch, um Kraft zu tanken.

Stellt euch eine ganz stabile, fest verankerte Stange vor, die gerade vor euch steht, an der ihr euch mit den Händen hochzieht.

Macht gleich mit, eine Hand über die andere.

Und wenn ihr oben angekommen seid, dann greift mit einer Hand nach einem Stern am nächtlichen Himmel.

... ganz weit nach ob greifen ...

Und diesen Stern zieht jetzt herunter und steck ihn in eine vorgestellte Tasche.

Und nun lasst euch an der Stange heruntergleiten.

Schüttelt die Arme aus.

Zieht jetzt den Stern aus eurer Tasche heraus und betrachtet ihn. Das heißt erinnert euch an einen Moment der letzten Zeit, bei dem ihr wach und aufmerksam wart.

Immer dann, wenn ihr etwas bewusst gehört, erlebt oder gefühlt habt, war das vielleicht Jesu Anklopfen bei euch.

Fürbitten

Priester: Herr Jesus Christus, du rufst uns dazu auf, wachsam zu sein und uns auf Dein Kommen vorzubereiten. So rufen wir zu Dir.

Gott, hilf uns wachsam zu sein für alle Kinder, die sich alleine und einsam fühlen!

Gott, hilf uns wachsam zu sein für alle Jugendlichen, die keinen Sinn und kein Ziel in ihrem Leben sehen!

Gott, hilf uns wachsam zu sein für alle, die in Unfrieden leben: Im Krieg mit anderen Ländern und Völkern, aber auch mit den Menschen um sie herum!

Gott, hilf uns wachsam zu sein für alle kranken und alten Menschen, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind!

Priester: All dies höre durch Christus unsern Herrn. Amen

Gabenbereitung: Im Advent (Joachim Pfefferkorn)

Gabengebet

Guter Gott, wir bringen dir nun unsere Gaben.
Du segnest diese Gaben und verwandelst sie.
Verwandle auch uns, die wir diese Gaben empfangen.
Mache unsere Sinne offen,
damit wir dich einlassen in unser Herz
und in unser Leben.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Präfation

Sanctus: 771

Hochgebet

Vater Unser – gesungen

Wir wollen nun das Gebet singen, das Jesus uns gelehrt hat.

Zum Friedensgruß

Wir glauben, dass er in diesem heiligen Brot und in dem Wein in unserer Mitte greifbar ist.
Bei ihm sind wir geborgen und aufgehoben. Er kann uns zeigen, wie wir gut leben können. Er kann uns den Frieden schenken und so wollen wir ihn noch einmal ausdrücklich um seinen Frieden bitten und um alles, was wir so lebensnotwendig brauchen.

Herr, schau nicht auf unsere Fehler und Sünden, sondern schau auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Agnus Dei: Pavel Stanek

Schlussgebet

Guter Gott, wir danken dir
für unsere Feier und unser Zusammensein.
Jeder Gottesdienst ist eine Einladung,
unsere Herzen zu öffnen.
Lass uns die leisen Zeichen hören,
mit denen Jesus bei uns anklopft.
Schenke uns Freude, Lachen, Spiel und Stille.
Schenke uns eine schöne und wachsame Woche.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn und unseren Freund und Bruder. Amen.

Segen

Guter Gott, segne uns, wenn wir
nun in den Sonntag gehen.
Segne uns in der kommenden Adventswoche.
Segne uns in der Adventszeit.
Segne auch alle, die wir lieb haben,
die nicht hier sein können
und an die wir nun denken.
Segne unsere Herzen, unsere Gedanken und Sinne.
Segne uns, so dass auch wir wie Sternstunden für andere sein können.
So segne uns der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.

Entlassung

Gehet hin in Frieden. Dank sei Gott dem Herrn

Segenslied: Hamba Natil aus Südafrika nach Colin Harrison (wir gehen mit dem Segen Gottes)